

Internationale Drei-Gemeinde-Feuerwehrrübung in Arnoldstein

bei dieser Übung die Arbeit aller. Recht herzlich willkommen waren auch die beiden Gründungsmitglieder dieser zwanzigjährigen Veranstaltung, die Kameraden Mi-
ro Kosmac aus Kranjska Gora und Mario Della Mea von der Berufsfeuerwehr in Tarvis, welcher mittlerweile schon seine Pension genießt. Der Empfang beider Kameraden erfolgte mit einem kräftigen Applaus.

VERPFLEGUNG

Die Verpflegung nach getaner Arbeit erfolgte durch den allseits bekannten „Gulaschkanonen-Siegi“. Gernot Michenthaler vom SV Arnoldstein sorgte für die Getränke, wobei sich die Organisatoren recht herzlich beim Sportverein für die Zurverfügungstellung der gesamten Sportanlage und die Gebäude- realitäten bedanken möchte. Die Kosten für die gesamte Verpflegung übernahm der neue Katastrophenbeauftragte vom Land Kärnten, RR Markus Hudobnik, auch ihm sei recht herzlich gedankt. Als Einsatzleiter fungierten der Abschnittsfeuerwehrkommandant Ing. Michael Miggitsch, die Kommandanten Mario Aichholzer, Ing. Hermann Preschan, Wolfgang Standner und Johann Wedam.

RESÜMEE

Nach erfolgreich durchgeführter Übungsbewältigung, den Grußworten der Anwesenden, einwandfreier Versorgung der Einsatzkräfte mit Essen und Getränk und kameradschaftlichem Wiedersehen sowie freundschaftlichen Gesprächen freuen sich alle wieder auf eine gemeinsame Übung im nächsten Jahr in Italien.

TEILNEHMENDE EINSATZKRÄFTE

13 Feuerwehren aus der Markt-
gemeinde Arnoldstein, Feuerwehr
Spittal an der Drau, Feuerwehren
aus Italien und Slowenien mit 24
Fahrzeugen und 102 Mann,
Rotes Kreuz mit 4 Fahrzeugen und
16 Mann,
Polizeiinspektion Arnoldstein mit
einem Fahrzeug und 2 Mann,
Abschnitts- und Bezirkskommando
sowie Führung der italienischen
Feuerwehreinheiten mit zwei
Fahrzeugen und 4 Mann.



Während dieser Löscharbeiten kam es zu einer neuerlichen Durchzündung im Dachbereich

Althofen Brand in Zimmerei



Bei einem Großbrand in einer Zimmerei in Althofen (Bezirk St. Veit) ist kürzlich hoher Sachschaden entstanden. Am Gelände einer Zimmerei, wo bereits

im Mai 2014 ein Großbrand wütete, kam es am Freitag, den 14. Oktober 2016 aus unbekannter Ursache zu einem Brandausbruch bei der Hackschnitzelanlage. Mitarbeiter bemerkten das Feuer, setzten einen Notruf ab und begannen mit der ersten Löschhilfe.

ALARM

Die zuständige Feuerwehr Althofen wurde um 9.02 Uhr von der LAWZ Kärnten mittels Sirene alarmiert. Zusätzlich wurden auch die Feuerwehren Kappel am Krappfeld und Guttaring zum Einsatzort beordert.

DURCHZÜNDUNG

Beim Eintreffen der ersten Feuerwehrfahrzeuge war eine deutliche Rauch- bzw. Brandentwicklung beim Silo der Hackschnitzelanlage wahrnehmbar. Noch während der Erkundung bzw. dem Aufbau der



Am Gelände einer Zimmerei war aus unbekannter Ursache in einer Hackschnitzelanlage ein Brand ausgebrochen

ersten Löschleitung kam es zu einer Durchzündung und somit zum Vollbrand.

NACHALARMIERUNG

Durch die Einsatzleitung wurde um 9.25 Uhr Alarmstufe 3 ausgelöst und somit die Feuerwehren Passering, Treibacher Industrie AG, Meiselding, Micheldorf, Friesach, Straßburg und St. Veit/Glan alarmiert.

WASSERVERSORGUNG

Durch den Einsatz der beiden Drehleitern aus Althofen und St. Veit/Glan konnte der Brand im oberen Bereich des Silos unter Kontrolle gebracht werden. Zeitgleich wurde ein umfassender Außenangriff gestartet. Um die Wasserversorgung zu gewährleisten, wurden zwei Zubringerleitungen von der Gurk sowie

dem Werksgelände der Tilly Holzindustrie aufgebaut.

SCHUTZ DER NEBENGEBÄUDE

Da die Hackschnitzelanlage zentral zwischen den Produktionshallen gelegen ist, wurde durch die Vor-
nahme von mehreren C- u. B-
Löschleitungen der Schutz der Nebengebäude sichergestellt.

HACKGUT ENTFERNT

Um die Brandbekämpfung im Inneren des Silos durchführen zu können, wurde die Dachhaut unter schwerem Atemschutz mit Motor-

sägen und Schanzwerkzeugen geöffnet sowie das Hackgut mit Radladern entfernt. Während dieser Löscharbeiten kam es zu einer neuerlichen Durchzündung im Dachbereich. Diese konnte zum Glück rasch abgelöscht werden.

KONTROLLE UND „BRAND AUS“

Nach der Entfernung des gesamten Hackgutes, welches sofort abtransportiert wurde, erfolgte die Öffnung der Seitenwände der Anlage, um die vorhandenen Glutnester und Schwelbrände ebenfalls ablöschen zu können. Zur Kontrolle erfolgte



124 Mann mit 24 Fahrzeugen bzw. technischen Einheiten standen im Einsatz

auch die Öffnung der Heizungs- bzw. Abluftrohre in die Produktionshalle. Gegen 12.20 Uhr konnte „Brand aus“ gemeldet werden.

BRANDÜBERGRIFF VERHINDERT

„Durch den raschen, effizienten und koordinierten Einsatz konnte ein Übergreifen des Brandes auf andere Gebäude und somit ein größerer Schaden verhindert werden. Bei den Löscharbeiten wurden keine Personen verletzt. An der Hackschnitzelanlage entstand Sachschaden in unbekannter Höhe.“

NACHLÖSCHARBEITEN

Den Nachmittag über waren die Feuerwehreinheiten mit Nachlöscharbeiten beschäftigt. Gegen 16.07 Uhr wurde abermals Alarm für die Feuerwehr Althofen ausgelöst, um genügend Kräfte vor Ort zu haben.

EINGESETZT

Für die erfolgreiche Brandbekämpfung wurden insgesamt zehn Atemschutztrupps eingesetzt. Unter der Gesamteinsatzleitung, welche von Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Ing. Egon Kaiser MSc, Abschnittsfeuerwehrkommandant ABI Johann Delsnig und Althofens Feuerwehrkommandant-Stellvertreter OBI Markus Zuschnig gebildet war, standen zehn Feuerwehren mit 24 Fahrzeugen bzw. technischen Einheiten und 124 Mann im Einsatz. Nach zehn Stunden wurde die Einsatzbereitschaft um 19.02 Uhr wieder hergestellt.

Quelle: Presseausendung
LPD Kärnten



Durch den Einsatz von zwei Drehleitern konnte im Dachbereich ein rascher Löscherfolg erzielt werden